



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE  
Office fédéral de l'énergie OFEN  
Ufficio federale dell'energia UFE  
Swiss Federal Office of Energy SFOE

## KEV-Tarife und Energiestrategie 2050 Rahmenbedingungen für die Kleinwasserkraft



**Guido Federer, Fachspezialist Erneuerbare Energien**  
Generalversammlung ISKB/ADUR, 10. Mai 2014, St.Gallen



## Inhalt

### **EnV**

- Vergütungsdauer
- Kategorisierung
- Eigenverbrauch
- Wartelistenmanagement

### **Energiestrategie 2050**

- Stand des Verfahrens

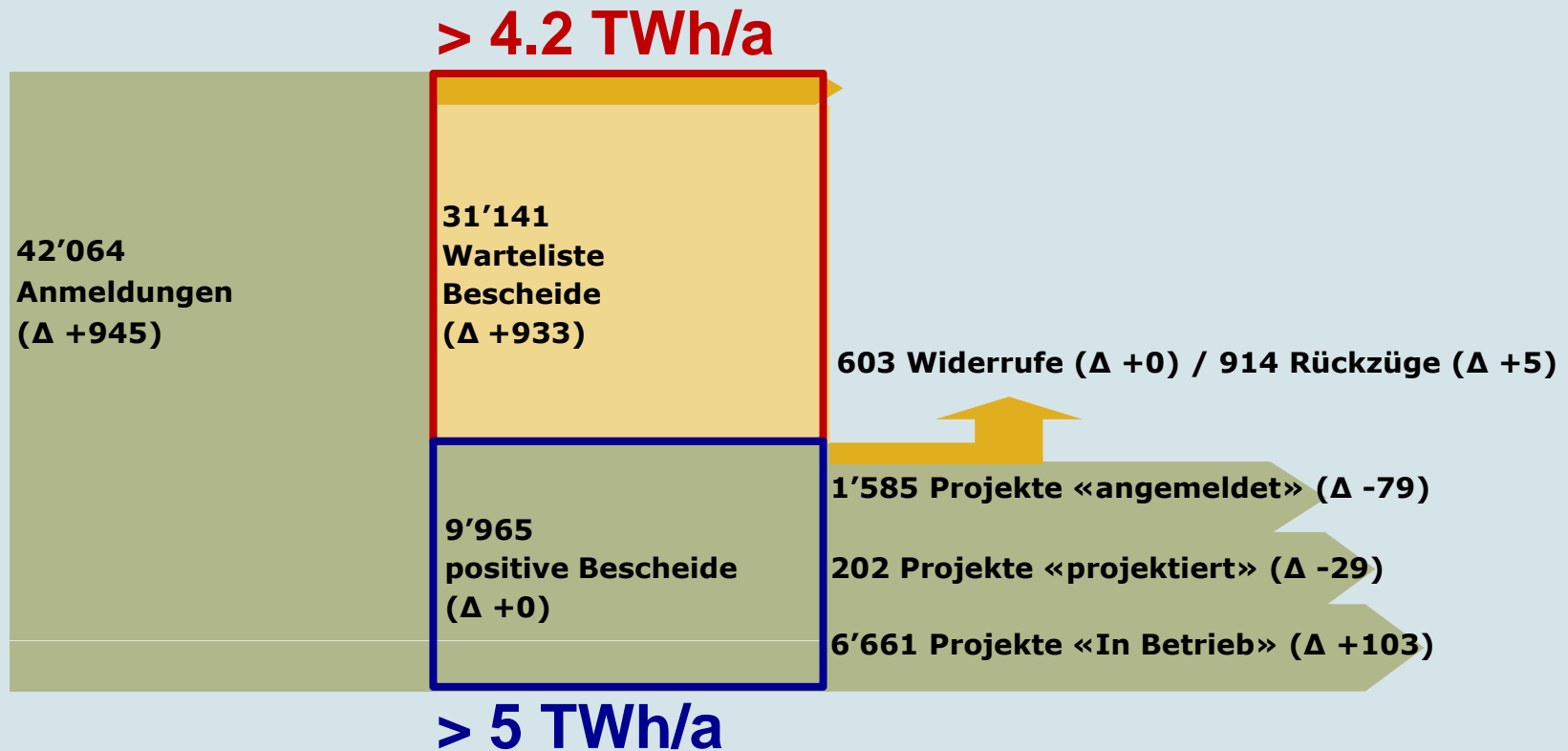


## Die KEV als Hauptförderinstrument für Strom aus erneuerbaren Energien

- Die KEV ist erfolgreich und führt zu einem **effektiven Zubau** der Erneuerbaren (Anteil neue Erneuerbare am CH-Strommix 2009 0.6%, 2013 rund 2.5%)
- Es gibt eine **lange Warteliste** (>32'000 Anlagen plus rund 1'000 Neuanmeldungen jeden Monat)
- Die KEV sorgt dafür, dass die Anlagen bis zum Ende der Vergütungsdauer **instand gehalten** werden
- Die KEV ist **wenig marktnah** und bietet bisher keine Anreize, dann Energie ins Netz einzuspeisen, wenn Energie auch tatsächlich benötigt wird.
- Die Vergütungssätze werden regelmässig an die Marktverhältnisse **angepasst**: besonders wichtig bei der Photovoltaik



Die KEV-Warteliste wird länger, da der Kostendeckel von 1.5 Rp./kWh erreicht ist



Delta = Veränderung zum Vormonat, Stand 1.12.2013, Quelle Swissgrid



## Revisionen der Energieverordnung

### 1. EnV-Revision **IA** per 1.1.2014

- Vergütungsdauer von 20 Jahren und Anpassung der Vergütungssätze
- Kategorien

### 2. EnV-Revision **IB** per 1.4.2014

- Umsetzung der Pa. Iv. 12.400: Einmalvergütungen Photovoltaik, Eigenverbrauch, Rückerstattung an die Grossverbraucher



## EnV-Revision IA per 1.1.2014: Neue KEV-Vergütungsdauer und - Sätze

- Verkürzung der Vergütungsdauer auf **20 Jahre**
- Abschaffung der Vergütungssatz-Kategorien für **Kleinstwasserkraftwerke** unter 300 kW an natürlichen Gewässern

### Kategorisierung

- Kategorie 1: Anlagen an natürlichen Gewässern
- Kategorie 2: Anlagen an bereits genutzten Gewässerstrecken, Nebennutzungsanlagen

### Grundsätze

- Neuanlagen und Erweiterungen/Erneuerungen
- Zustand Ökomorphologie kein Kriterium



## EnV-Revision IA per 1.1.2014: Neue KEV-Vergütungsdauer und - Sätze

### **Natürliche Gewässer**

- In natürlich entstandenen Wasserläufen oder dem ursprünglichen Gewässerlauf folgen

### **Anlagen an bereits genutzten Gewässerstrecken**

- Bereits Wasserkraftnutzung vorhanden
- Zusätzliche „untergeordnete“ Nutzung
- Ungenutztes Gefälle oder Dotierwasser

### **Nebennutzungsanlagen**

- Zweck der Wasserentnahme ist nicht die Energieproduktion
- Gleichgestellt sind Anlagen an künstlich angelegten Gewässern



## EnV-Revision IA per 1.1.2014: Neue KEV-Vergütungsdauer und - Sätze

Grösse der Anlage	Inbetriebnahme vor 31.12.2013	Inbetriebnahme nach 1.1.2014	
		Kategorie 1	Kategorie 2
< 10 kW	Rp./kWh 26	16.1	27.9
≤ 50 kW	20		21.1
≤ 300 kW	14.5		14.9
≤ 1 MW	11	10.9	10.9
≤ 10 MW	7.5	6.9	6.9





## EnV-Revision IA per 1.1.2014: Übergangsbestimmungen

		Datum der Inbetriebnahme	
		bis 31.12.2013	ab 1.1.2014
Positiver Bescheid	bis 31.12.2013	Vergütungsdauer 25 Jahre Vergütung gemäss Ziff. 3.2.1	Vergütungsdauer 25 Jahre Vergütung gemäss Ziff. 3.2.1
	ab 1.1.2014	Vergütungsdauer 25 Jahre Vergütung gemäss Ziff. 3.2.1	Vergütungsdauer 20 Jahre Vergütung gemäss Ziff. 3.2.2



## EnV-Revision **IB** per 1.4.2014: Das Recht auf Eigenverbrauch

Explizites Recht auf **Eigenverbrauch** für alle Produzenten:

- Gleichzeitig (keine Saldierung über Zeit) produzierte und verbrauchte Energie muss nicht mehr rechnerisch dem Netzbetreiber verkauft werden
- Unabhängig von Anlagengrösse und Technologie
- Der Produzent spart dadurch Strombezugskosten
- Dies schafft je nach Elektrizitätstarif Anreize, dann zu produzieren, wenn eigener Bedarf vorhanden ist. Minimierung der Energieflüsse ins Netz.
- Finanzflüsse folgen physikalischen Energieflüssen

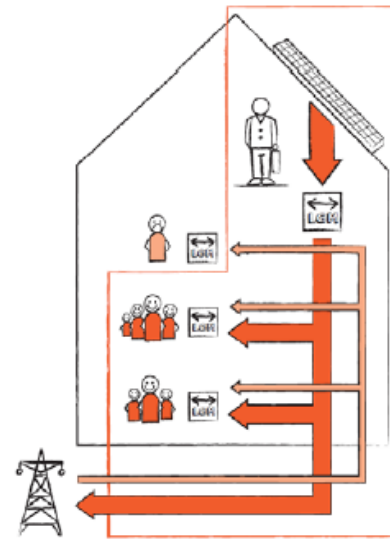
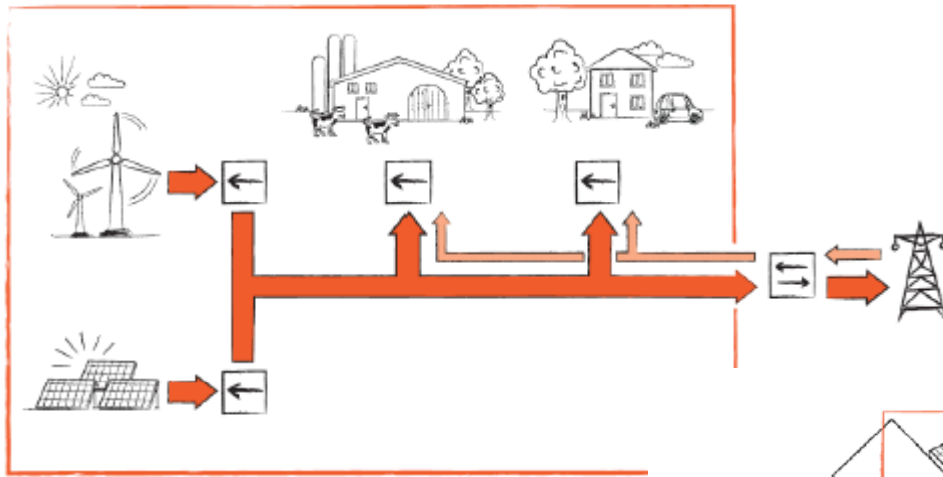


## EnV-Revision **IB** per 1.4.2014: Die Eigenverbrauchsregelung in der Praxis

- Systemwechsel: Meldung **drei Monate** im Voraus an Netzbetreiber.
- Netzbetreiber müssen dies spätestens bis am **1. Januar 2015** ermöglichen (Zeit für Anpassung der Ablese- und Abrechnungssysteme, Wechselprozesse, Tarife).
- Allenfalls entgangene **Netznutzungsentgelte** auf alle Endverbraucher verteilen. Möglichst keine neuen Tarifikundengruppen für Produzenten bilden (rechtliche Einschränkungen in der EnV).
- **Eigenverbrauch liegt auch dann vor, wenn der Strom am Produktionsort nicht vom Produzenten selbst, sondern von Dritten verbraucht wird (z.B. von der Mieterschaft). Massgebend ist der Netzanschlusspunkt**



# EnV-Revision IB per 1.4.2014: Die Eigenverbrauchsregelung in der Praxis



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK  
Bundesamt für Energie BFE  
Abteilung Energieeffizienz und erneuerbare Energien

April 2014

Vollzugshilfe für die Umsetzung  
des Eigenverbrauchs nach  
Art. 7 Abs. 2<sup>bis</sup> und Art. 7a Abs. 4<sup>bis</sup>  
des Energiegesetzes (EnG; SR 730.0)

Version 1.0



## Wie geht es 2014 und 2015 weiter mit der KEV? Beschleunigter Abbau der Warteliste

- Alle Projekte, die sich bis im 15. Juni 2011 angemeldet haben, werden im **Oktober 2014** einen positiven Bescheid erhalten:
- **98 Kleinwasserkraftwerke.**
  - 61.7 MW installierte Leistung, 244.3 Mio. kWh Produktionserwartung
  - 29 Ausleitkraftwerke
  - 16 Durchlaufkraftwerke
  - 41 Trinkwasserkraftwerke
  - 6 Dotierwasserkraftwerke
  - 6 ohne Angabe
- **2015 und 2016 ist mit ähnlichen Kontingenten zu rechnen**



## Wie geht es 2014 und 2015 weiter mit der KEV? Wartelistenmanagement

- Maximaler Zuschlag 1.5 Rp./kWh,
- erhobener Zuschlag 2014 0.6 Rp./kWh, ab 2015 voraussichtlich 1.1 Rp./kWh
- Verschiedene parlamentarische Vorstösse verlangen ein **flexibles Management der Warteliste** (Bevorzugung von baureifen Projekten)
- Vorschlag Neuregelung des Wartelistenmanagements:
  - Anlagen mit rechtskräftige Baubewilligung oder bereits in Betrieb
  - Baureife Projekte werden an die Spitze der Wartliste gesetzt. Diese werden bei der Ausstellung von positiven KEV-Bescheiden als erste berücksichtigt. Unter diesen in Betrieb stehenden oder baureifen Anlagen erfolgt die Berücksichtigung wiederum nach den bisher geltenden Kriterien, d.h. nach dem Anmeldedatum.

**Anhörung laufend (Frist für Stellungnahmen: 9.7.2014)**



## Ausblick auf die Energiestrategie 2050: Förderung weiterhin mit Einspeisevergütung

- Weitere Erhöhung des **Gesamtkostendeckels** auf 2.3 Rp./kWh pro Jahr
- Weiterhin **Zubaukontingente** bei der Photovoltaik
- Die Einspeisevergütung soll **effizienter** und **marktnaher** werden:
  - Kosten**orientiert**: KEV wird zur EV
  - Einführung des **Direktvermarktungsmodell** (Marktpreis plus Einspeiseprämie)
  - Vergütungssätze können neu auch durch **Ausschreibung** von Zubaumengen individuell bestimmt werden (Auktionen)



## Ausblick auf die Energiestrategie 2050: Weitere Verbesserungen des Fördersystems

- **Einmalbeiträge** für Sanierungen und Erweiterungen von Wasserkraftprojekten sowie für Kehrichtverbrennungs- und Abwasserreinigungsanlagen
- Vereinfachung der **KEV-Vollzugsstruktur**: Vollzug beim BFE, Anzahl Akteure verringern, Single Point of Contact
- Einführung Stichproben/**Kontrollen** von KEV-Anlagen
- **Qualitätssicherung**: Mangelhafte, ineffiziente Anlagen vermeiden durch Normen, Labels und Monitoring





## Ausblick auf die Energiestrategie 2050: Weiteres Vorgehen

- **Beratung in den eidgenössischen Räten**
  - UREK-N (laufend)
  - -> NR -> UREK-S -> SR
  - ev. Differenzbereinigungsverfahren
- **ev. Referendum**
- **Datum Inkrafttreten frühestens Mitte 2016**



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Guido Federer  
Bundesamt für Energie  
Mühlestrasse 4  
3063 Ittigen

[guido.federer@bfe.admin.ch](mailto:guido.federer@bfe.admin.ch)

**Fragen?**

